

## Sonstige Anmerkungen:

## Kontakt für Rückfragen (Angaben sind freiwillig):

Name:

Vorname:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Die Karte mit den Beobachtungsangaben können Sie an allen Parkeingängen oder beim Umweltbildungszentrum abgeben. Die Beobachtungsangaben können per e-Mail an [dialog@freilandlabor-britz.de](mailto:dialog@freilandlabor-britz.de) gesendet werden.

## Einverständniserklärung

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Personenangaben für Rückfragen beim Freilandlabor Britz e.V. bis zum 31.10.2020 gespeichert werden dürfen. Die personenbezogenen Daten werden nicht für andere Zwecke verwendet oder an dritte weitergeleitet. Es besteht das Recht, jederzeit die Einwilligung zu widerrufen oder Auskunft über die Verwendung meiner personenbezogenen Daten zu erhalten. Dafür wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung des Freilandlabors Britz e.V.

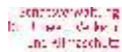
\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift

Impressum  
Freilandlabor Britz e.V. -Förderverein zur Naturerziehung im Britzer Garten-  
Sangerhauser Weg 1, 12349 Berlin, Tel. 030/703 30 20, Fax 030/701 312 32  
e-Mail: [dialog@freilandlabor-britz.de](mailto:dialog@freilandlabor-britz.de), Webseite: [www.freilandlabor-britz.de](http://www.freilandlabor-britz.de)  
Fotos: Titelseite und Gelbwangen-Schildkröte v. E. Baumann

Das Projekt wird unterstützt von



und gefördert von der



## Rotwangen-Schmuckschildkröte (*Trachemys scripta elegans*)

Namensgebend sind die auffälligen roten Schläfen auf jeder Kopfseite. Daneben gibt es am dunklen Kopf und Hals schmale gelbe Kinnstreifen. Der Rückenpanzer ist dunkelgrün bis schwärzlich gefärbt, oft mit gelb-orangen Linien und Flecken. Der Bauchpanzer ist gelb mit großen schwarzen Flecken auf jedem Schild.

Die Weibchen können bis zu 30 cm groß werden und ein Gewicht von 1,5 kg erreichen. Die Männchen sind etwas kleiner. Sie haben jedoch einen längeren und dickeren Schwanz sowie längere Vorderkrallen. Die Tiere können 30 bis 40 Jahre alt werden.

Eigentlich sind die Schildkröten Einzelgänger. Nur zum Sonnenbaden finden sie sich in Gruppen auf warmen Steinen oder im Wasser liegenden Baumstämmen oder auch auf verlassenen Wasservogelnestern ein.

Im Frühjahr findet bei ausreichender Wärme die Paarung statt. Das Weibchen legt die Eier an Land. Ob Jungtiere in unserem Klimabereich schlüpfen, ist nicht belegt.

In jungen Jahren fressen sie eher tierische Nahrung, z. B. Laich von Amphibien und Fischen, Insekten und Schnecken, später mehr Pflanzen.

## Gelbwangen-Schmuckschildkröte

(*Trachemys scripta scripta*)

Die Gelbwangen-Schmuckschildkröte heißt eigentlich Gelbbauch-Schmuckschildkröte.

Sie hat einen gelben Bauchpanzer, meist ohne schwarze Zeichnungen.

Am dunklen Kopf fallen die großen gelben Flecken auf jeder Seite auf, während rote Flecken fehlen. Wie bei der Rotwangen-Schmuckschildkröte trägt der Kopf außerdem schmalere gelbe Kinnstreifen.

Der Rückenpanzer ist grünlich bis bräunlich gefärbt. Die Weibchen der Gelbwangen-Schmuckschildkröte haben eine Panzerlänge von nur 25 cm, die Männchen 15 cm. Sie können bis zu 50 Jahre alt werden.

Wenn die Außentemperatur dauerhaft unter 15°C sinkt, beginnen die Tiere mit der Überwinterung.



# Helfen Sie mit!

# Schildkrötenzählung



# im Britzer Garten

## Eine Aktion des



## Schildkrötenzählung im Britzer Garten

Seit vielen Jahren gibt es Sumpfschildkröten in den Gewässern des Britzer Gartens sowie in anderen Berliner Parkgewässern. Dabei handelt es sich um Rotwangen- oder Gelbwangen-Schmuckschildkröten.

Sie gehören nicht zur heimischen Tierwelt, sondern stammen ursprünglich aus Nordamerika und waren viele Jahre im Haustierhandel in großen Mengen erhältlich. Bei der Haltung in Terrarien wurde jedoch oft nicht bedacht, dass diese Schildkrötenarten bis 30 cm lang und bis 50 Jahre alt werden können. So wurden sie häufig in Parkgewässern, Seen und Teichen ausgesetzt. Seit 2016 sind diese nichtheimischen Schildkrötenarten als invasive Arten in der EU eingestuft und der Verkauf, die Zucht und die Haltung ist verboten.

Während die Schildkröten früher die kalten Winter in unserem Klimabereich oft nicht überlebten, scheint es, dass die wärmeliebenden Tiere die fast frostfreie kalte Jahreszeit jetzt gut überstehen. Es scheint, dass die Anzahl der Schildkröten in den Gewässern des Britzer Gartens und anderer Seen und Teiche in der Stadt ansteigt.

**Das Freilandlabor Britz will daher in diesem Jahr eine Zählung der Schmuckschildkröten im Britzer Garten durchführen, die Aufenthaltsorte erfassen und prüfen, ob sich die Tiere eventuell vermehren. Diese Zählung soll über die Entwicklung des Bestands der Schmuckschildkröten Aufschluss geben. Außerdem soll der Einfluss des Bestands der Schmuckschildkröten auf die Entwicklung der heimischen Amphibien und Fische untersucht werden.**

Hintergrund ist, dass beide Schmuckschildkrötenarten gerade während ihres Wachstums einen großen Appetit haben. Neben Wasserpflanzen, Würmern und Insekten fressen sie auch die Eier und Kaulquappen heimischer Frosch- und Krötenarten wie auch Laich von Fischen. Gerade die heimischen Amphibienarten sind sehr stark in ihrem Bestand bedroht. Außerdem können die Schildkröten Pilz- und Viruserkrankungen auf die Amphibien übertragen.

**Daher benötigen wir Ihre Mithilfe! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns melden, wann und wo Sie Schildkröten im Britzer Garten beobachtet haben. Auf der beiliegenden Karte können Sie den Standort markieren. Bitte fügen Sie auch Tag und Uhrzeit der Beobachtung hinzu. Dann können wir diese Standorte in unsere Bestandserfassung einbeziehen. Auch Fotos und anderen Informationen, z. B. zum Verhalten der Tiere, sind uns willkommen! Bitte betreten Sie nicht die Uferbereiche!**

Hier noch ein wichtiger Hinweis:

Das Aussetzen von Tieren, gebietsheimisch oder gebietsfremd, ist nach dem Berliner Naturschutzgesetz untersagt!



### Beobachtungen zur Rot-/Gelbwangenschildkröte:

Bitte tragen Sie auf der Karte den Ort ein, wo Sie die Schildkröte/n gesehen haben.

Tag der Beobachtung:

Uhrzeit:

Anzahl der beobachteten Tiere:

Art:

Gelbwangen-S.

Rotwangen-S.

nicht erkannt

Platz für weitere Hinweise auf der Rückseite